

in der Deutschen Demokratischen Republik und ich erhielt Instruktionen zu meinen Aufträgen, die ich in der Deutschen Demokratischen Republik für den amerikanischen Geheimdienst ausführen sollte.

Ich erhielt von meinem "Betreuer" weiterhin Instruktionen über mein Verhalten gegenüber den Sicherheitsorganen der Deutschen Demokratischen Republik und im Strafvollzug. Ich sollte mich stets anständig, höflich und korrekt verhalten und versuchen, einen reumütigen Eindruck zu erwecken. Dadurch sollte ich mir die Möglichkeit schaffen beziehungsweise dadurch sollte ich erreichen, daß mir die Sicherheitsorgane Glauben schenken und daß ich eventuell früher aus dem Strafvollzug entlassen werde.

3. Auszug aus dem Vernehmungsprotokoll des Beschuldigten [REDACTED]
vor dem Untersuchungsorgan der BVfS Schwerin vom 9. 10. 1972:

Frage: Welche Aufträge sollten Sie für den Geheimdienst durchführen?

Antwort: Bereits im Gespräch, in dessen Ergebnis ich von Wagner zur Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Geheimdienst angesprochen worden bin, erklärte er mir, daß ich in die Deutsche Demokratische Republik zurückkehren müßte, um dort Aufträge durchzuführen. Ich sollte mich als "reumütiger Rückkehrer" den Behörden der Deutschen Demokratischen Republik in Schwanheide stellen, damit ich wieder in der Deutschen Demokratischen Republik aufgenommen werde.

Nach meiner Rückkehr in die Deutsche Demokratische Republik sollte ich mir den gesamten Werdegang von der Güst Schwanheide bis zu meiner Inhaftierung merken. Weiterhin galt es für mich, alle Probleme, die mit meiner Inhaftierung zusammenhängen, mir zu merken. Also die Aufklärung aller Untersuchungshaftanstalten sowie Strafvollzugseinrichtungen und damit im Zusammenhang stehende Probleme.

Frage: Wie lauteten Ihre Aufträge zur Erkundung von Haftanstalten?